

Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Unrecht **Verbundprojekt**

Jena Leipzig Magdeburg Rostock



Körperliche und psychische Langzeitfolgen des Leistungssportsystems der DDR



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Ostdeutschland

Gesprächsteilnehmende gesucht

Die DDR glänzte bis zur Wende in der Weltöffentlichkeit mit unzähligen Siegen und olympischen Medaillen ihrer Athleten und Athletinnen. Einzelheiten des staatlich gelenkten und geförderten DDR-Leistungssportsystems, zu dem auch das staatlich verordnete Doping gehörte, wurden erst nach 1989 öffentlich bekannt.

Wir suchen

- Ehemalige DDR-Leistungssportlerinnen und -sportler,
- die in der DDR von Zwangsdoping betroffen waren
- und bereit sind, in einem Interview über ihre Erfahrungen und ihr aktuelles Befinden zu sprechen

Wir wollen die seelischen und körperlichen Langzeitfolgen des Dopings und der Trainingsbedingungen im DDR-Leistungssport untersuchen. Dazu möchten wir ehemalige Sportlerinnen und Sportler zu ihren Erfahrungen und ihrem Gesundheitszustand befragen. Die Ergebnisse sollen in Beratungs- und Behandlungsangebote für Betroffene einfließen. Die Gespräche werden vertraulich behandelt, anonymisiert ausgewertet und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und über Ihre Erfahrungen im DDR-Leistungssport erzählen möchten, melden Sie sich gerne telefonisch oder per Email. Sie können auch den QR-Code scannen oder unter diesem Link Ihre Kontaktdaten angeben und wir melden uns bei Ihnen: <https://tinyurl.com/549f6yix>



Was passiert mit meinen Daten?

Wir sind dem Datengeheimnis verpflichtet und behandeln Ihre sensiblen Informationen streng vertraulich. Diese werden nicht an Dritte weitergegeben. Im Vorfeld erhalten Sie deshalb eine Datenschutzeinwilligung von uns, die Sie jeder Zeit zurückziehen können.

Kontakt

Diplom-Psychologin Diana Krogmann, M. Sc. Reha.-Psych.

☎ 0381-494 9675 (Wenn niemand erreichbar ist, bitte auf den Anrufbeantworter sprechen. Wir rufen Sie zurück.)

✉ diana.krogmann@med.uni-rostock.de

Projektleitung

Prof. Dr. Carsten Spitzer

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

<https://kpm.med.uni-rostock.de/>



**Universitätsmedizin
Rostock**